

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

297 (26.10.1911) Zweites Blatt

Wegungsbreis:
Direkt vom Verlag vier-
wöchentlich M. 1.60 ein-
schliesslich Trägerlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postschalt. M. 1.80.
Einzelnnummer 10 Pf.

Redaktions-Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:
Die einseitige Beizeile
über deren Raum 20 Pfg.
Reklamezeile 45 Pfg.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit:
größere Anzeigen bis
spätestens 12 Uhr mit-
tags, kleinere bis 4 Uhr
nachmittags.
Fernschreibschlüssel:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Zweites Blatt Begründet 1803 Donnerstag, den 26. Oktober 1911 108. Jahrgang Nummer 297

Zum Wiederzusammentritt des englischen Parlaments.

Das englische Parlament hatte am 18. August seine Pforten geschlossen, nachdem es das schwierige Werk der Budgets, unter deren Zeichen die letzte Session stand, glücklich im Sinne des liberalen Kabinetts Asquith unter Dach und Fach gebracht, die Nachbegründung des Oberhauses also beschränkt hatte. Nun nimmt das Parlament wieder seine Sitzungen auf, um bis Weihnachten einen Arbeitsstoff zu erledigen, der gut und gern für eine ganze Session ausreichte. Das liegt einmal daran, daß in der Sommerpause der Kampf um die Budgets so unglücklich viel Zeit wegnahm, daß nicht einmal das Budget erledigt werden konnte. Diese umfangreiche Arbeit, sowie die Verabschiedung der von 86 Artikeln bestehenden Verfassungsänderung, von der allerdings 17 Artikel schon beraten sind, muß aber bis zu den Weihnachtsferien ebenso erledigt sein, wie 2 große industrielle Vorlagen und mancherlei anderes, da sich wegen der Tagelöhnerstreiks der Engländer kein britisches Parlament über Weihnachten hinaus zusammenhalten läßt und die Frühjahrsession völlig von dem noch einzubringenden Home Rule Gesetz in Anspruch genommen werden wird.

Daß die Lords und die Unterhauskonferativen ihren Groll gegen das Kabinet Asquith und seine Anhänger wegen des Budgetgesetzes während der Sommerpause vergessen haben, läßt sich nicht annehmen. Das geht aus den in den letzten Wochen von ihrer Seite gehaltenen Reden zur Genüge hervor. Sie werden ihn aber, bis sich die Situation geändert hat, auf beste Konventionen, um dann dem Kabinet Asquith Nachschüsse zu versetzen. In der Herbstsession werden sie dazu schweblich in der Lage sein. Denn einmal hat die konservative Partei, die bei der Beschlußfassung über die Budgets auseinanderfiel, indem eine Anzahl Lords den Saal verließ, um nicht gegen die Regierung bezw. gegen den Willen des Königs stimmen zu müssen — heute nicht mehr die Stimmkraft gegenüber den Liberalen, ganz abgesehen von den Wirtungen, die die Budgets sowohl hinsichtlich des Budgets, als auch der übrigen Gesetze schon in dieser Tagung zeitigen wird. Und sodann finden die Konferativen, da das Kabinet Asquith auf eine im englischen Sinne geradezu grandiose Weltpolitik hinweisen kann, gar keinen Anhaltspunkt, an dem sie den Fehlschlag der Liberalen ansetzen und des Beifalls des englischen Volkes gewiß sein könnten. Denn was hat nicht die schlaue englische Politik in diesem Sommer geleistet! Sie hat es verstanden, die Franzosen mit dem englischen Interesse weiter so zu verletzen, daß man sich bei den Maroffhandlungen alle Direktiven aus London holte und dadurch z. B. die Hoffnung Deutschlands auf das Zustandekommen der Einigung, Italien gegen die Türkei aufzuheben, dadurch Deutschland in eine schwierige Lage zu bringen und es letzten Endes — das wird die Zukunft zeigen — zwischen einem Bundesgenossen und einem Freunde wählen zu lassen. Ob aber Italien siegt oder die Türkei — in keinem Falle wird England ohne weiteren politischen oder wirtschaftlichen Gewinn aus der Affäre scheiden, mag es sich nun um die Angliederung Ägyptens, die Befestigung eines tripolitaniischen Hafens oder um Rom weit handeln. Nimmt man noch hinzu, daß auch bei der Revolution in China ein englisches Geld beteiligt zu sein scheint, weil man die deutsche und nordamerikanische Konkurrenz dort zu schmälern trachtet und eine Erweiterung des Bezirks von Schanghai für dringend geboten hält, ja, berücksichtigt man schließlich noch, daß der Zusammenbruch der kanadischen Wahlen, das Zollabkommen Kanadas mit der Union zum Scheitern brachte, so ergibt sich daraus, daß das Kabinet Asquith auf dem Gebiete der auswärtigen Politik für die Konferativen unangreifbar dasteht. Für Deutschland wird es jedenfalls sehr interessant sein, ob und in welcher Weise Mr. Asquith und Sir Edward Grey die im englischen Parlament so beliebten kurzen Anfragen über die auswärtige Politik beantworten werden.

So steht das Kabinet Asquith sowohl hier, als auch in der damit zusammenhängenden Flottenfrage den Konferativen wohlgerüstet gegenüber. Dieser Umstand ist wohl auch der Grund dafür, daß die Liberalen, um die konservative Opposition noch weiter zu schwächen, auf das Zustandekommen der Lloyd George'schen Versicherungsbill den größten Wert legen und dadurch an Popularität gewinnen dürften, ehe die äußerst umstrittene Home Rule für Irland zur Debatte gestellt wird. Die ganze Versicherungsbill trägt keinen polemischen Charakter gegen irgend eine Partei; dennoch gibt es darin eine sehr große Anzahl von Punkten, die sachlich von den sie betref. Interessentkreisen angegriffen werden. Da aber der Schatzkanzler Lloyd George sich auf parlamentarische Taktik versteht, wie kein anderer, wird die Bill ohne Frage glücklich unter Dach und Fach gebracht werden, womit für das sozial jetzt hinter Deutschland so sehr zurückstehende England ein großes Werk des Fortschritts geschaffen wäre.

Nur eine Gefahr droht dem Kabinet Asquith und könnte unter Umständen zu einer Spaltung des Koalitionsministeriums führen. Das ist die Kritik, die in der jetzigen Parlamentssession die Arbeiterpartei zweifellos an das Verhalten der Regierung während des im August dieses Jahres stattgehabten Eisenbahnerstreiks legen wird. Hier scheidet das Ministerium Asquith oder wenigstens sein rechter Flügel sehr in der Partide, da es — zum ersten Male in England und deshalb unerhört — auf die streikenden Eisenbahner durch herbeigeholte Truppen hatte feuern lassen, also das in England mehr als irgendwo sonst herrschende „Recht zum Streik“ durch Truppengehalt unterdrückte. Man darf einigermaßen gespannt sein, wie Asquith seine im Gegenstoß zu Lloyd George getroffenen Maßnahmen vor dem Forum des Parlaments verantwortet, und ob er damit, wenn auch nicht den Beifall der Arbeiterpartei, so

doch ihre Verzeihung findet. Wir glauben aber, daß das Kabinet Asquith diesmal noch mit einem blauen Auge davonkommt, weil man von ihm, das schon die Budgets in den sicheren Hafen gesteuert hat, annimmt, daß ihm das auch hinsichtlich der Sozialversicherung und der späteren folgenden Homurelle gelingen wird. Aus diesem Grunde will, wie es scheint, die Arbeiterpartei alles vermeiden, was, wie eine heftige Debatte um den Eisenbahnerausstand nebst folgender, der Regierung dann wohl schwerlich günstiger Abstimmung, eine Niederlage des Kabinetts zur Folge haben könnte. So scheint das Kabinet Asquith zu Beginn der Herbstsession ziemlich gut gebettet zu sein.

Rundschau.

Das englische Parlament.

Das Unterhaus trat zu seiner Herbstsession zusammen. Der liberale Major fragte den Premierminister, warum die britische Regierung Italien und der Türkei nicht ihre guten Dienste zwecks Beendigung der Feindseligkeiten angeboten habe. Asquith erwiderte, die Regierung sei nicht der Ansicht, daß irgend eine öffentliche Mitteilung über diesen Gegenstand in diesem Augenblick das durch Majors Frage angeordnete Ziel fördern würde. (Allgemeiner Beifall.) — Major fragte ferner, ob der Premierminister wisse, daß die Regierung gemäß der Haager Konvention, an der sie teilgenommen, verpflichtet sei, ihre guten Dienste anzubieten und ob nicht Stellen auf jener Konferenz anregte, daß ein solches Anerbieten nicht als unfreundlicher Akt angesehen werden sollte. Der Premierminister erwiderte, die Regierung sei mit diesen Tatsachen wohl vertraut. — Asquith setzte bei Beantragung der Resolution auseinander, daß der Rest der Session den Regierungsvorlagen vorbehalten sein solle. Die Regierung schloß vor, vor Sessionsschluß u. a. das Gesetz für die Kohlenminen sowie über die Preisen im Seetrage, welches die Londoner Deklaration berühre, zu erledigen. — Balfour befragte sich über die Kürze der Zeit, die von der Regierung für die Beratung wichtiger Fragen zur Verfügung gestellt wird. Wenn er auch nicht zu einer Besprechung der auswärtigen Angelegenheiten drängen wollte, so glaube er doch, daß der Minister des Äußern, Grey, eine Erklärung abgeben sollte. (Allseitiger Beifall.) Die einzige Erklärung in dieser Angelegenheit gab Grey nicht vor dem Hause, sondern der Generalpostmeister Samuel am Sonntag abend in der britischen Senatskammer von Paris ab. Weder der Minister noch der Ort waren hierfür zuständig. Er hoffe, der Pro-

mierminister Asquith würde Gelegenheit zu einer Erklärung finden, an die eine Debatte anknüpft werden könnte.

Im weiteren Verlauf der Sitzung erklärte der Premierminister Asquith, er halte es nicht für natürlich und gerechtfertigt, sondern sogar für sehr erwünscht, daß bei der Distussion der auswärtigen Angelegenheiten der Staatssekretär des Auswärtigen im Laufe der Sitzungen Erklärungen abgebe sowohl über Marokko als auch womöglich über die anderen Fragen, eine Niederlage des Kabinetts zur Folge haben könnte. Er hoffe, daß diese Erklärungen, wenn sie abgegeben werden, nicht einen derartigen Charakter tragen werden, daß sie zu einer scharfen oder gar polemischen Distussion führen. Er könne in diesem Augenblick den Zeitpunkt der Erklärung nicht im voraus bestimmen, aber es würde nicht später sein, als im öffentlichen Interesse notwendig. Er hoffe, sie werde im Laufe von 14 Tagen oder drei Wochen gegeben werden.

Umkehr der schwedischen Marinepolitik.

Kaum ist das neue Ministerium der Linken gebildet, als auch schon der Streit der Parteien von neuem entbrannt, und zwar gilt er jetzt der Marinepolitik, nachdem das Marineportefeuille dem radikalen Advo-katen Jakob Larsson übertragen worden ist. Die Rechte fürchtet nun für ihre Pläne das Schlimmste. Der gestürzte Ministerpräsident Lindman hatte im Sommer vom Reichstag die Bewilligung zum Bau eines Panzerschiffes von neuem und größerem Typ, des sogenannten F-Types, durchgesetzt. Das neue Panzerschiff sollte 1915 fertig sein, es sollte 12 Millionen kosten, vier 28-Zentimeter-Geschütze erhalten und 22,5 Knoten leisten. Man sprach damals die Hoffnung aus, daß die folgenden Reichstage die Mittel zum Bau von noch sieben ähnlichen Panzerschiffen bewilligen würden, die also zwei Divisionen bilden könnten. Diese nach modernen Typen gebaute Panzerflotte würde größer sein, als die jetzige schwedische Kriegsflotte. Sie sollte die Aufgabe haben, zusammen mit Torpedobooten und Minen vor allem die schwedische Küste zu verteidigen, die Aufklärungsschiffe in ihrer Arbeit auf offener See zu unterstützen und schließlich im Notfall die Offensivrolle zu ergreifen, selbst auf offenem Meer. Dieses ganze Programm wird aller Voraussicht nach von der jetzigen Regierung verworfen werden. Man findet, daß diese Panzerflotte, die einen Aufwand von 100 Millionen erfordert, dem Land zu teuer zu stehen kommt und keinen entsprechenden Nutzen bringt, da Schweden doch nie den Kampf auf offener See mit Kriegsschiffen einer großen Seemacht aufnehmen kann. Die Konservativen richten ihre Angriffe hauptsächlich

Depeschendienst des „Karlsruher Tagblattes“

Nachdruck und Weiterverbreitung unserer mit Vorbehalten versehenen Meldungen ist nur mit deutscher Quellenangabe — „Karlsruher Tagblatt“ — gestattet.

Das deutsch-französische Abkommen perfekt.

p. Berlin, 25. Okt. (Fig. Drahtbericht.) Offiziell wird nunmehr bestätigt, daß in der Marokko- und Kongofrage mit Frankreich eine Einigung erzielt wurde. Es stehen nur noch einige redaktionelle Änderungen aus, so daß das Abkommen in einigen Tagen unterzeichnet werden kann.

Ein Militärflottenstützpunkt in Breslau.

p. Berlin, 25. Okt. Die Befestigung der Ostgrenze mit Luftschiffen wird in kurzer Zeit eine bedeutende Verstärkung erfahren, da beabsichtigt ist, auch in Breslau einen Militärflottenstützpunkt in nächster Zeit zu errichten. Es werden dann an der Ostgrenze des Reiches drei Luftschiffhäfen vorhanden sein, nämlich Königsberg, Thorn und Breslau.

Termin der Reichstagswahlen.

w. Berlin, 25. Okt. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Als Tag der allgemeinen Wahlen für den Reichstag ist, wie wir erfahren, der 12. Januar 1912 in Aussicht genommen. Da dieser Tag in die Legislaturperiode des gegenwärtigen Reichstages fällt, wird zuvor dessen Auflösung zu erfolgen haben. Der Termin hierfür steht noch nicht fest, dürfte vielmehr im wesentlichen von dem Fortgang der parlamentarischen Arbeiten bedingt sein.

Befestigung der Nord- und Ostseeküste mit drahtlosen Stationen.

n. Berlin, 25. Okt. Eine durch die Presse gegangene Meldung, daß in Königsberg und auf der Insel Spitz Funkenstationen jetzt errichtet werden, entspricht nicht den Tatsachen. Es ist nicht unmöglich, daß in Zukunft an die Errichtung dieser Funkenstationen gedacht wird. Unsere Nord- und Ostseeküste ist augenblicklich mit 16 Stationen drahtloser Telegraphie besetzt. Von diesen 16 Stationen befinden sich 7 auf Feuereschiffen, die anderen 9 sind feste Stationen und zum Teil auf Leuchttürmen, zum Teil auf dem Lande angelegt.

Gefährliche Balkansituation.

i. Berlin, 25. Okt. (Privatmeldung des „R. T.“) Trotz aller entgegenstehenden Erklärungen der Pforte werden, wie aus Athen gemeldet wird, die türkischen Truppenkonzentrationen an der Grenze fortgesetzt. Dies hat auch der Minister des Äußern den fremden Vertretern gegenüber be-

tont und darauf hingewiesen, daß Griechenland zum Schutze seiner Grenzen und zur Bewichtigung der öffentlichen Meinung Maßnahmen treffen müsse. Gleichzeitig merkt man aber auch von der serbisch-türkischen Grenze, daß längs derselben große serbische Truppenbewegungen beobachtet werden, und auch Bulgarien hat nach einer Nachricht aus Sofia den Befehl gegeben, 4 Divisionen auf Kriegsfuß zu setzen und an der Grenze zu konzentrieren. Die Gefahr aus dem Balkan wächst langsam, daß es, wenn auch nicht sofort, zu einer kriegerischen Entladung kommen wird.

Ministerkrisis in Oesterreich.

w. Wien, 25. Okt. Nach einer Meldung der „Neuen Freien Presse“ hat der Deutschnationale Verband dem Ministerpräsidenten erklärt, daß sich der Verband gegen die Rekonstruktion des Kabinetts mit zwei tschechischen Beamtenministern aussprechen würde. Im Parlament ist das Gerücht verbreitet, der Ministerpräsident würde die Frage erwägen, ob er Veranlassung habe, über die Lage des Kabinetts an die Krone zu berichten.

Italienische Rekrutenrevolte.

g. Mailand, 25. Okt. (Fig. Drahtbericht.) Aus Piacenza wird ein Rekrutenaufstand gemeldet, der erst durch Aufbietung größerer Truppenmassen gedämpft werden konnte. Es handelte sich um Rekruten aus süditalienischen Ortschaften, die sich gegen eine fünfjährige Quarantäne sträubten.

Mobilisierung der sibirischen Armeekorps.

g. Petersburg, 25. Okt. (Privatmeldung des „R. T.“) Die Mobilisierungen der sibirischen Armeekorps werden fortgesetzt.

Südsibirischer Staatenbund.

n. London, 25. Okt. (Privatmeldung des „R. T.“) Wie die Morningblätter melden, haben die Führer der Yangtseerebellen den Gesandtschaften in Peking die Bildung eines südsibirischen Staatenbundes in aller staatsrechtlichen Form angezeigt. Die Tatsache, daß es den Rebellen möglich gewesen ist, den Befehliger Gesandtschaften die Note zuzustellen, beweist, „News“ zufolge, daß die Rebellen selbst am Siege der Peking Zentralregierung heimliche Förderer und Mitverschworene haben müssen.

Weitere Nachrichten unter Letzte telegraphische Meldungen.

gegen Larsson, der schon im vorigen Reichstag ganz offen erklärte, wenn die Linke die Majorität im Reichstage erhalte, so würde sie sofort den Bau der F-Kriegsschiffe abbrechen. Im großen und ganzen ist aber auch die neue Regierung der Meinung, daß eine gut geordnete bewaffnete Verteidigung für Schweden unentbehrlich ist. Nur will sie versuchen, ob nicht Ersparnisse mit der Aufrechterhaltung der vollen Schlagfertigkeit zu Wasser und zu Lande vereinbar sind.

Kleine Rundschau.

Die Belastung des Reiches aus den auf Grund des Invalidenversicherungsgesetzes zahlbaren Renten wird im kommenden Etatsjahr die Höhe von rund 55 Millionen Mark erreichen. Das Reich wird nach oberflächlicher Berechnung am 1. Januar 1912 rund 1 Million Invalidenrenten und über 100 000 Altersrenten laufen haben.

Der „Simplizissimus“. Die letzte Nummer des „Simplizissimus“ ist in Prag konfisziert worden, weil die Polizei in dem Titelbild eine Beleidigung der katholischen Kirche erblickt. — „Giornale d'Italia“ veröffentlicht den Brief eines italienischen Offiziers, in dem verlangt wird, den „Simplizissimus“ zu konfiszieren, da er Bilder bringe, durch die die italienische Armee beleidigt werde.

Welch große Verluste die Maul- und Klauenseuche verursacht hat, geht aus einer Aufstellung des Rheinischen Bauernbundes hervor, die den Verlust allein für den Kreis Cleve auf 2 380 577 M. berechnet.

Viehhandwerker. Der Viehhändlerverein für den Regierungsbezirk Köln hat in seiner diesjährigen Hauptversammlung die Gründung einer Viehhändlerbank beschlossen. Mit den Vorarbeiten hat man eine besondere Kommission betraut.

Aus den Parteien.

Ein Großklub in Elsaß-Lothringen.

Die liberale Landespartei und die elsass-lothringische Demokratische Partei, die schon bei den Hauptwahlen zusammengegangen waren, haben sich mit der Sozialdemokratie für die am kommenden Sonntag stattfindenden Nachwahlen durch das ganze Land über ein gemeinsames Vorgehen verständigt. Der Klub der Linken wird also in sämtlichen noch unstrittigen 25 Wahlkreisen den Kampf gegen den Merkantilismus aufnehmen. Die Sozialdemokratie zieht in folgenden 15 Wahlkreisen ihre Kandidaten zugunsten der Liberal-Demokraten zurück: Kolmar-Münster, Altkirch-Dammertich, Hüningen-Sierenz, Straßburg I, Straßburg II, Brumath, Truchtersheim, Bischweiler, Elz-Wörth, Zabern-Maursmünster, Buchweiler-Lüpfelstein, Metz I, Metz II, Montigny-Sablon, St. Avold. In zwei anderen Wahlkreisen: Wigny-Kombach und Mülhausen III proklamiert die Sozialdemokratie Stimmenthaltung. — Dagegen ziehen die Liberal-Demokraten ihre Kandidaten zugunsten der Sozialdemokraten in folgenden acht Bezirken zurück: Kolmar-Stadt, Gebweiler-Eulz, Mülhausen IV, Habsheim-Landier, Martkirch-Schierlach, Straßburg III, Straßburg IV und Schirmed-Saales-Rosheim.

Die liberal-demokratische und die sozialdemokratische Partei beschließen, für die Landtagsnachwahl in Kolmar-Stadt den Sozialdemokraten Hindelang, in Kolmar-Münster für den Demokraten Immer einzutreten. Es besteht für die Parteien der Linken begründete Aussicht, den Nationalisten Preiß und den Exdemokraten und Nationalisten Blumenthal aus dem Felde zu schlagen.

Das Zentrum in Mainz für den Demokraten.

In einer von der Zentrumspartei abgehaltenen Sitzung wurde einstimmig beschlossen, von der Aufstellung einer eigenen Kandidatur in der Stadt Mainz abzusehen und im ersten Wahlgang für den demokratischen Kandidaten der Fortschrittlichen Volkspartei, Stadtverordneten Heerdt, einzutreten. Da nur noch Redakteur Wieding für die Sozialdemokraten kandidiert, so wird über Mainz bereits im ersten Wahlgang entschieden werden.

Was in der Welt vorgeht.

Typhus im Ruhrgebiet. In den von den Wasserwerken an der unteren Ruhr verlassenen Städten und Ortschaften herrscht seit einiger Zeit Typhus. In Essen ereigneten sich im September 38, im Oktober 19 Fälle, von denen 6 tödlich waren. In Borsbeke werden täglich an 20 Neuerkrankungen gemeldet. Die Gesamtzahl der Erkrankungen ist dort 150, von denen zwölf gestorben sind. Bottrop hat 150 Erkrankungen und 8 Tote; Gladbeck 123 Erkrankungen; Oberhausen 30; Mülheim a. d. Ruhr seit dem 1. Juli 175; Hamborn 215 Erkrankungen und seit August 22 Todesfälle, Duisburg 143 Erkrankungen. Etwa 1200 Fälle sind durchgängig verlaufen. Die Erkrankungen sind günstig, denn die Anzahl der Todesfälle ist durchschnittlich gering. Da seit einigen Tagen Typhusbazillen im Wasser der Ruhr nachgewiesen wurden, warnen die Behörden überall vor dem Gebrauch ungekochten Wassers.

Beim Reffen verbrannt. In Friedenhorst bei Neusthal (Prov. Posen) brannten vier Geflügel nieder. Bei den Löscharbeiten zeichnete sich der Lehrer des Ortes, Klemm, aus. Leider wagte er sich zu weit vor; einfüßendes Geflügel schnitt ihm den Rückzug aus den brennenden Gebäuden ab, so daß der brave Ketter den Feuertod erlitt.

Vom D-Zug überfahren. Auf Bahnhof Blankenberg wurden von dem um 1/2 Uhr durchfahrenden D-Zug 2 Stettin-Hamburg die 11-jährige Tochter einer Schnittersfrau, die mit ihren neun Kindern den nächsten Zug erwartete überfahren und getötet.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 12 Seiten.

Ihre Kinder verbrannt. Unter dem dringenden Verdacht, die Betten ihrer Wohnung in Brand gesetzt zu haben, um sich ihrer Kinder zu entledigen, wurde die Frau des Schmieds Katschke aus Kadzige bei Trebnitz verhaftet. Die fünfjährige Tochter verbrannte, während der zwölfjährige Sohn schwere Brandwunden davontrug.

Diebstahl von Goldbarren. In einer größeren Sendung Goldbarren, welche die Schweizerische Nationalbank aus London kommen ließ, fanden sich in einem Kistchen statt vier Goldbarren vier Bleibarren. Das Verbrechen ist vermutlich zwischen London und Bern begangen worden. Für den entstandenen Schaden von 130 000 Fr. haftet der Londoner Verkäufer der Barren, der den Transport versichert hatte.

Ein recht eigenartiger Unfall erlitt der in Paris so beliebte Zerg-Schauspieler Delphin im Theater Rejane. Mitten in einer Szene verstand der Schauspieler plötzlich in der Verlenkung. Des Publikums bemächtigte sich große Erregung. Der Vorhang wurde augenblicklich heruntergelassen und alles eilte in die unteren Räume, um dem unglücklichen Schauspieler zu Hilfe zu kommen. Herr Delphin war in eine Tiefe von drei Metern gestürzt. Er erlitt zahlreiche, nicht unbedeutende Verletzungen. Man glaubt an einen verbrecherischen Anschlag gegen den beliebten Künstler.

Unter dem Verdachte des Mordes. Großes Aufsehen erregte in Autin und in dessen weiter Umgebung die Verhaftung des Abtes Agornas von Agornay, der sich in weiten Kreisen ob seiner Milderkeit großer Beliebtheit erfreute. Vor einiger Zeit wurde in Agornay der Glockenzieher der Kirche Agornas ermordet und der Kirchendiener getötet aufgefunden. Der Verdacht lenkte sich damals auf einen noch jungen Tagelöhner der Gemeinde. Doch gestern verhaftete der Untersuchungsrichter von Dijon den Abte unter dem Verdachte des Mordes.

Dr. Cool in Kopenhagen. Der „Nordpolenticker“ Dr. Cool ist mit Gemahlin in Kopenhagen eingetroffen. Auf dem Bahnhofe hatte sich eine mehrere hundert Köpfe zählende Menschenmenge eingestellt, von der Dr. Cool mit Schmähungen überhäuft und gehöhnt wurde. Cool fuhr im Wagen zum Hotel. Er war etwas bleich, aber ziemlich gefaßt und zuversichtlich. Der Polizeipräsident hat zum Vortage Cool's ein starkes Polizeiaufgebot in den Versammlungssaal beschickt, um Dr. Cool gegen eventuelle Täuschungen fanatischer Widersacher zu schützen.

Alleei vom Tage. Bei den Offiziersrennen des 4. Chevau-léger-Regiments in Augsburg stürzte der Leutnant v. Braun, ein Sohn des Regierungspräsidenten, kopfüber vom Pferde. Er erlitt schwere Verletzungen. — Der Kurort Kapallo wurde durch ein furchtbares Unwetter heimgesucht. Die Feuerwehr rettete mit großer Anstrengung viele Familien. Hauptächlich wurde die untere Stadt von Wasserflut betroffen. — Der in London wegen Unterschlagung in Deutschland verhaftete Friedrich Renner wurde dem Untersuchungsrichter in der Bowstreet vorgeführt. Der Polizeipräsident, der Renner verhaftete, sagte aus, der Angeklagte habe bei seiner Verhaftung erklärt, er habe 10 000 M. an einen Mann in Paris gegeben, dessen Adresse er nicht kenne, und 10 000 M. an zwei andere Männer. Im Schlafzimmer des Verhafteten fand man 100 Tausendmarktscheine, 14 Pfund in englischem Gelde und einen Betrag in französischem Gelde. Der Gefangene wurde bis zur nächsten Vernehmung in die Haft zurückgeführt. — In dem Südstaaten Covete in Oklahoma drohen schwere Kämpfe zwischen den Negern und den Weißen. Ein Neger ist bereits getötet und auch ein Weißer wurde erschossen. Tausend bewaffnete Neger bedrohen die weiße Bevölkerung. — Unter dem Verdachte, mehrere Einbruchdiebstähle verübt zu haben, bei denen ihm eine Menge von Goldbarren in die Hände fiel, ist der Anarchistenführer Eisenreich in Offenbach verhaftet worden.

Aus Baden.

Hofbericht.

Karlsruhe, 25. Okt. Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin reisten gestern nachmittags von Heidelberg nach Baden zum Besuch Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise und der bei höchstselben weilenden Gräfin von Flandern Königlichen Hoheit. Abends kehrten die Großherzoglichen Herrschaften hierher zurück.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hörte im Laufe des heutigen Tages die Vorträge des Geheim-

Leist-Zentenfeier in Heidelberg

vom 22.—25. Oktober.

Heidelberg, 25. Okt. Das dritte Konzert, dem wiederum das Großherzogspaar und Prinz Max von Baden mit Gemahlin beiwohnten, fand gestern morgen 11 Uhr in der Universitätsaula des neuen Kollegienhauses statt. Edouard Risler aus Paris bestrich das Podium, freudig von allen begrüßt, die gekommen waren, ihn zu hören. Alles lautete mit Aufmerksamkeit andächtig, und diese Stimmung hält an bis zu den pianissimo verklungenen Schlußnoten der Sonate. Dann bricht ein Beifallsjubiläum los, der kein Ende erreichen will. Risler bot eine Nachdichtung an Flügel, die nicht leicht mit profaischen Worten geschildert werden kann. Was der Lieddichter zu sagen hat, trägt er in „einem Zuge“, mehr in der Art der freien Phantasie vor, ohne indes im Wechsel des Gedankenausdrucks die denselben andeutenden Einschnitte fehlen zu lassen. Als zweite Nummer folgte „Leonore“, Ballade von Gottfried Bürger mit melodramatischer Pianofortebegleitung. Als Vortragende waren Generalintendant Prof. Dr. Ernst v. Boffart und Generalmusikdirektor Dr. M. Schilling aussersehen. Beide mußten aber als verhindert durch die Herren Prof. Gregori aus Mannheim und Ernst Schelling aus Remort ersetzt werden. Die Form des Melodramas hat im Laufe der Zeit viele Gegner gefunden und trotzdem wird sie von hervorragenden Meistern — es sei nur an Schillings und sein Hegenlied erinnert — nicht ohne Erfolg benützt. Gerade Leist schien sie zweckmäßig, ist sie doch jener Wucht an der Seite zu stellen, die wir Programm-Musik nennen. In dem vorliegenden Falle nun erhebt sich das Programm durch die Rezitation zu einem wesentlichen Faktor des Wertes, dessen Wiedergabe — wer möchte dies in Abrede stellen — von eminenten Wirkung sich erweist. Gregori regitierte mit modulationsfähigem Organ und mit durchaus musikalischem Empfinden. Der Pianist erwies sich als ein technisch zuverlässiger und musikalisch ausgereifter Spieler, so daß die lebhafteste Zustimmung erklärlich erscheinen mochte, die sich

kats Dr. Freiherrn von Babo, der Minister Freiherr von Bodman, Rheinboldt und Dr. Böhmer. Gegen Abend empfing höchstselbe den Geheimrat Dr. von Nicolai.

Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin reiste heute nachmittag 3 Uhr von hier nach Badenweiler, wohin Seine Königliche Hoheit der Großherzog abends nach 8 Uhr nachfolgte.

Amfliche Mitteilungen.

Aus dem Staatsanzeiger.

Der Großherzog hat den nachgenannten die folgenden Auszeichnungen verliehen: a) das Großkreuz des Ordens vom Jahringern Löwen; dem Oberhofmeister Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin von Sachsen und Kammerherrn von Eigel-Mittelsdorf; b) das Ritterkreuz 1. Klasse desselben Ordens; dem Flügeladjutanten Ihrer Königlichen Hoheit des Großherzogs von Sachsen Major von Kro; c) die kleine goldene Verdienstmedaille; dem Großsächsischen Kammerbedienten Wndt und dem Großsächsischen Kammerlaten Kaufsch; d) die silberne Verdienstmedaille; dem Großsächsischen Kavalen Rifson und dem Großsächsischen Jäger Reinecke.

Der Großherzog hat dem Postinspektor Karl Walter aus Badargemünd unter Ernennung zum Postdirektor die Vortragsstelle bei dem Postamt Rosbach übertragen, und den Vorstand der Betriebsabteilung der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Geh. Oberbaurat Dawald Engler, auf sein Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste und unter Ernennung zum Geheimen Rat 2. Klasse in den Ruhestand versetzt.

Mit Entschliegung Großh. Ministeriums des Innern wurde Registrator Wilhelm Ritter in Bühl zum Bezirksamt Billingen versetzt.

Gegen die Teuerung.

Ettingen, 25. Okt. Die Arbeiterschaft hatte sich mit einer Eingabe an den Gemeinderat gendend, in welchem sie diesen erludte, Maßnahmen zur Linderung der Teuerung zu ergreifen. Auf diese Eingabe erwiderte der Gemeinderat: „Der Gemeinderat hat sich, wie aus den amtlichen Veröffentlichungen hervorgeht, bereits in seiner Sitzung vom 6. ds. Mts. mit der Frage der Teuerung beschäftigt und ist zu dem Ergebnis gekommen, die Beschaffung von Lebensmitteln im großen und Weiterverkauf an die Bevölkerung erst dann ins Auge zu fassen, wenn es sich zeigen sollte, daß die hiesigen Kartoffelbesitzer oder -händler nicht imstande sind, den Bedarf der Bevölkerung zu angemessenen Preisen zu decken. Aus diesem Grunde ist zunächst eine Vermittlungsstelle für die hiesigen Interessenten auf der Polizeistation eingerichtet worden, deren Erfolg sich erst nach beendeter Ernte wird feststellen lassen. Der Großh. Regierung gegenüber ist ja schon wiederholt auf die herrschende Teuerung und entsprechende Gegenmaßnahmen hingewiesen worden. Der Gemeinderat hielt daher das Vorgehen einer einzelnen kleinen Stadt nicht für aussichtsreich. Dagegen wird sich der Verband der mittleren Städte in einer demnächst stattfindenden Sitzung noch mit dieser Angelegenheit befassen; sollte er zu dem Ergebnis kommen, seinerseits bei der Großh. Regierung vorstellig zu werden, so dürfte von einem solchen Schritt jedenfalls eher eine Wirkung zu erwarten sein.“

Durlach, 25. Okt. Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich gestern mittag am neuen Bahnhof. Ein lediger 23jähriger Mauter der Firma Schabel & Henning-Bruchel, der bei der Aufstellung der Semaphore tätig war, stürzte rücklings von der Semaphorbrücke ab und fiel so unglücklich auf den Hinterkopf, daß er bewußtlos und anscheinend schwer verletzt ins städtische Krankenhaus gebracht werden mußte.

Hagsfeld, 25. Okt. Am Sonntag begeht die Gemeinde das 40jährige Dienstjubiläum ihres Ortsgeistlichen, Parrer Weymann, der am 29. Oktober 1871 die hiesige Pfarre, zu welcher bis in die 90er Jahre auch der Borort Karlsruhe-Rintheim gehörte, übernahm. Vormittags 10 Uhr findet Festgottesdienst in der Kirche, nachmittags 1/2 Uhr Festbankett im Gasthaus „zur Krone“ statt, wozu verschiedene hiesige Vereine ihre Beteiligung zugesagt haben. Auch steht die Beteiligung eines Betreters des Evang. Oberkirchenrats, des Defanats Karlsruhe, sowie des evang. Kirchengemeinderats Rintheim in Aussicht.

Schwehingen, 25. Okt. Der Gemeinderat von Brühl hat beschlossen, eine Ortsstraße „Schütten-Lanz-Strasse“ zu benennen.

Heidelberg, 24. Okt. Die Großherzoglichen Herrschaften begaben sich gestern nach-

in die Universitätsbibliothek, um das dort befindliche kürzlich von Professor Madensen gestiftete Gemälde „Die Bergpredigt“ zu besichtigen. Um 4 Uhr traten dann der Großherzog und die Großherzogin im Automobil mit ihrer Begleitung die Fahrt durch das Siebenmühlental an. In der Strangwohnenhütte wurde den Herrschaften durch Frau Oberforster Krutina ein Tee dargeboten. Nach Besichtigung der Saalschule wurde die Heimfahrt über Handbichsheim und Philosophenweg angetreten. — Heute vormittag empfing der Großherzog u. a. den Geh. Kommerzienrat Schott und Landgerichtsdirektor Frhr. v. Stockhorner nebst Gemahlin in Audienz und sodann den Ausschuss der Heidelberger Studentenschaft, der eine Festschrift zum 25jährigen Jubiläum des Studentenausschusses überreichte. Die Besichtigung des Großherzogspaar das Vormittagskonzert. Der Haupteingang war berart durch das Publikum infolge der vollständig unzulänglichen Garderobenverhältnisse versperrt, daß das Großherzogspaar durch einen Seiteneingang in das Konzerthaus geführt werden mußte. Nachmittags 1/2 Uhr trat sodann das Großherzogspaar die Rückfahrt nach Karlsruhe an.

Heidelberg, 25. Okt. Der Großherzog und die Großherzogin sind lt. „Tgl.“ gestern nachmittag mit dem Zuge, der um 2 1/2 Uhr von hier abgeht, nach Karlsruhe zurückgekehrt. Die hohen Herrschaften haben sich vor der Abreise dem Oberbürgermeister gegenüber über die Erlebnisse und Eindrücke der letzten Tage sehr befriedigt ausgesprochen, für die mannigfachen Beweise treuer Anhänglichkeit der Bevölkerung freundlich gedankt und die Wiederholung eines längeren Aufenthaltes in unserer Stadt für das nächste Frühjahr halbvolllst in Aussicht gestellt. Auch Prinz und Prinzessin Max sind im Laufe des gestrigen Nachmittags im Auto wieder nach Karlsruhe zurückgefahren, von wo aus dem Oberbürgermeister von dem Prinzen noch gestern abend folgendes Telegramm zugegangen ist: „Wir haben uns nun doch entschließen müssen, nach Karlsruhe zurückzufahren, und möchten Ihnen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank für die freundliche Aufnahme in Heidelberg aussprechen, das auch diesmal durch seine Wirtshäuser etwas ganz Seltenes und, wie immer, herzerregend Interessantes bot.“ (reg.) Max, Prinz von Baden.“ Anlässlich der Anwesenheit des Großherzogs in Heidelberg wurde ihm vom Militärvereinsverband Palagau durch den 1. Gauvorsitzenden Hauptmann d. Ref. Bauer ein Rapport erstattet. Gestern vormittag wurde vom Großherzog auch Geh. Hofrat Dr. Albert Waag, Direktor der Höheren Mädchenschule mit Lehrerinnenseminar und a. o. Professor an der Universität, im hiesigen Groß-Palais in Audienz empfangen.

Heiligkreuzfennach, 25. Okt. In dem Gasthaus zur „Krone“ hier brach gestern früh Feuer aus, welches das ganze Anwesen samt Wirtschaftsgebäuden einäscherte.

Monsfeld, 24. Okt. Gestern fiel der 10jährige Sohn des Sattlermeisters Busch von Stadtprozelten in den stark fließenden Main. Maler Futterer hatte diesen Vorgang wahrgenommen und rettete unter eigener Lebensgefahr den Knaben von dem Tode des Ertrinkens.

Baden-Baden, 25. Okt. Herzog Friedrich von Anhalt ist heute vormittag mit Gefolge und Dienerschaft hier eingetroffen. Herzogin Maria von Anhalt und ihre Mutter, Prinzessin Wilhelmine von Baden, weilen schon seit einigen Tagen hier.

Achl, 25. Okt. Auf der Landstraße flog das fuhrwerk des Landwirt M. Stein 6. mit einer Automobil zusammen. St. wie der in seiner Begleitung sich befindende Landwirt Murr, beide von Bodersweier, wurden auf die Straße geschleudert, ebenso die Insassen des Autos, von denen eine Dame sehr schwer verletzt wurde. Auch der Landwirt Murr trug schwere Brust- und Kopfverletzungen davon.

Offenburg, 25. Okt. Hier konnte Oberlehrer Hugo Volk ein Jubiläum feiern, das zu begehren nur wenigen seiner Amtsbrüder beschieden sein dürfte. In diesem Tage waren nämlich 60 Jahre vergangen, seit Herr Volk als Lehrer in den Lehrkörper der hiesigen Volkshochschule eintrat. Auch nach seiner 1902 erfolgten Pensionierung blieb der jetzt 72jährige in Offenburg wohnen.

Minchshlag, 2. Offenburg, 25. Okt. Bei einer Rauferei zwischen jungen Burken wurde einer namens Pantz. Wiedemer von dem Hof. Kaltenbronn in den Leib gestochen. Die Verletzung ist lebensgefährlich. Der Täter wurde verhaftet.

Vom Feldberg, 25. Okt. In der verfloffenen Nacht ist im Feldberggebiet die Temperatur bis 2 Grad unter Null gesunken. Im Laufe

des heutigen Tages ist bei 3 Grad Wärme, Nebel und Westwind Regen- und Schneefall eingetreten.

Von der Hornisgrinde, 25. Okt. Seit heute nachmittag fällt bei 2 Grad Wärme Regen, der mit Graupeln und Schnee untermischt ist. Es weht ein starker, rauher Westwind. Auf dem Gipfel herrscht dichter Nebel.

Freiburg, 24. Okt. In seiner gestern zu Karlsruhe abgehaltenen Sitzung beschloß der Ausschuss des Turnkreises 10 der deutschen Turnerschaft für das nächstjährige Kreisturnfest Freiburg als Festort zu wählen.

Kenzingen, 25. Okt. In einer hier unter dem Vorsitz von Oberamtmann Dr. Riefer abgehaltenen Versammlung von einer großen Anzahl Damen und Herren wurde die Gründung eines Helferrinnenbundes vom Roten Kreuz für den Amtsbezirk Emmendingen beschlossen.

Trieburg, 25. Okt. Am 29. Oktober findet hier die Enthüllungsfest der hergerichteten Kriegergeburtmals verbunden mit der Feier des 40-jährigen Bestehens des Militär-Veteranen-Vereins statt.

Billingen, 25. Okt. Bei der Hauptversammlung des Bad. Schwarzwaldbaugängerbundes waren 20 Gauvereine mit 55 stimmberechtigten Mitgliedern vertreten. Der Gau nahm mehr auf ein 25jähriges Bestehen zurück. Dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß der Gau gegenwärtig 23 Vereine mit 763 Sängern umfasst. Es wurde u. a. beschlossen, im Laufe dieses Winters für die Dirigenten der Gauvereine einen Kurs über Aussprache, Tonbildung, Vokalisation usw. abzuhalten.

St. Georgen i. Schw., 25. Okt. Die Diphtheritis will nicht weichen, immer wieder kommen neue Fälle vor. In den letzten Tagen sind wieder 2 Kinder, Geschwister, im Alter von 7 und 2 1/2 Jahren an dieser schmerzhaften Krankheit gestorben.

Murg, 2. Sickingen, 24. Okt. Bei dem Gewerkschaftsretre der Textilarbeiterverbände wurde ein Einbruch verübt; 1400 M. die für den Einkauf von Kartoffeln bereit lagen, kamen abhanden.

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 25. Okt. 1911.

Mit zunehmender Tiefe ist die Depression, die gestern im Westen der britischen Inseln erschienen war, in die Nordsee hereingezogen; in weiten Umkreisen verursacht sie trübes oder unbeständiges und milbes Wetter, Regen fällt jedoch nur in den Küstengebietern. Hoher Druck lagert im Südosten Europas und bei Island. Die Depression wird vorüberfallig bald wieder abziehen; es ist deshalb veränderliches und etwas kühleres Wetter mit zeitweisen Regenschauern zu erwarten.

Von der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Dt.	Barometer	Therm.	Wind	Wolke	Wetter
24. 9. 11.	745,8	8,5	7,2	87	Wolke heiter
25. 9. 11.	740,4	4,3	5,5	89	bedeckt
26. 9. 11.	737,2	12,9	7,9	79	Wolke Regen

Möchtlige Temperatur am 24. Okt. 14,9, niedrigste in der darauffolgenden Nacht 3,6. Niederschlagsmenge am 25. Okt. früh 0,0 mm.

Wasserstand des Rheins am 25. Okt. früh. Schifferhöhe 124, geflogen 1 (gestern 123, mittl. 118), Seehöhe 196, gefallen 2, Magau 336, Stillstand, Mannheim 244, gefallen 1 cm.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 25. Okt. 1911, 8 Uhr vorm.

Stationen	Barometer	Therm.	Windrichtung und Stärke	Wetter
Borkum	743-1	+ 11	SW 3	bedeckt
Danenburg	747-2	+ 10	SE 4	bedeckt
Szolomünde	751-1	+ 8	SE 5	halbbedeckt
Memel	754	+ 11	SW 4	wolfig
Danmooer	749-2	+ 9	SE 6	halbbedeckt
Breiden	752-1	+ 6	SE 1	wolfig
Breslau	754-1	+ 8	SO 3	bedeckt
Wreslau	757-1	+ 4	SO 2	bedeckt
Wetzlar	750-2	+ 7	SW 4	halbbedeckt
Karlsruhe (M.)	751-2	+ 7	SO 1	bedeckt
Karlsruhe (H.)	751-2	+ 5	SO 2	wolfig
München	755-2	+ 3	SO 2	bedeckt
Augsburg	752-1	+ 2	SE 4	bedeckt
Sally	746	+ 9	SE 5	bedeckt
Aberdeen	747-1	+ 6	SW 4	bedeckt
Paris	751	+ 12	SW 5	Regen bedeckt
Brüssel	748	+ 10	SE 3	bedeckt
Willingen	745	+ 10	SE 3	Regen bedeckt
Heidel.	748	+ 11	SE 3	bedeckt
Thorshavn	749	+ 5	SW 3	Schneefall
Copenhag.	758	+ 3	SE 1	bedeckt
Christiansund	744-2	+ 2	SE 1	bedeckt
Stagen	742-3	+ 11	SE 5	Regen bedeckt
Stockholm	748-1	+ 11	SE 3	bedeckt
Stocholm.	751-1	+ 4	SE 2	bedeckt
Saparanda	749-1	+ 1	SE 6	wolfig
Archangel	755-2	+ 3	SE 2	bedeckt
Petersburg	755-2	+ 3	SE 1	wolkenlos bedeckt
Riga	755	+ 6	SE 1	bedeckt
Warschau	755	+ 6	SE 1	bedeckt
Wien	757	+ 7	SE 1	wolfig
Rom	759	+ 16	SE 3	halbbedeckt
Florenz	758-1	+ 13	SE 2	bedeckt
Capri	759	+ 17	SE 3	wolkenlos bedeckt
Brindisi	760	+ 19	SE 3	bedeckt
Triest	758	+ 13	SE 1	bedeckt
Lugano	757-1	+ 9	R 1	bedeckt
Nizza	758	+ 13	SE 6	wolfig
Genève	756	+ 11	SE 4	bedeckt

Die Zahl nach dem Barometerstand bedeutet die Änderung in den letzten 3 Stunden in ganzen mm, + steigen, - gefallen.

Mit Ausnahme von Augsburg und Sants sind die Barometerstände auf den Meeresspiegel reduziert.

Kleines Feuilleton.

Ueber die Erhebung eines deutschen Kriegsveteranen in Frankreich teil der „Tag“ folgendes mit: Ein in Maren bei Koblenz wohnender Veteran des Krieges 1870/71 fuhr nunmehr seit 40 Jahren mit seinem damaligen Quartierleiter in Brüssel. Vor kurzem hat er nun der Einladung, nach Frankreich zu kommen, Folge geleistet und ist herzlich empfangen worden. Besondere Aufmerksamkeit wurden dem Veteranen von dem Bürgermeister der ehemaligen Festung Bormon, zwischen Amiens und St. Quentin, erwiesen. Der Bürgermeister und einige Stadtorbetrordnete zeigten dem Deutschen alle neuen Lebenswürdigkeiten, und abends wurde zu seinen Ehren ein Bankett veranstaltet, wobei man auf die tapferen Deutschen und Franzosen trant.

Zu vermieten

Wohnungen

Waldstraße 52 ist im 3. Stock eine helle, geräumige Wohnung von 3 Zimmern, 2 Küchen, Bad, Veranda, Maniarde, versch. Kellerräume etc. am 1. Januar 1912 oder früher zu vermieten. Die Wohnung hat zwei Aufgänge, kann leicht geteilt werden. Näheres Hans Thomstraße 15 im 4. Stock.

Kriegstraße 91, ist eine Wohnung von 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör, 2 Treppen hoch, per sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre.

Belfortstraße 8, ist eine herrschaftliche 3 Zimmerwohnung mit Balkon und reichlichem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre.

Herrschafthauswohnungen. Im Neubau Ecke Kaiser-Allee und Herderstraße sind der 2., 3. u. 4. Stock mit je 7 Zimmern und reichlichem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres im Hause selbst.

6 Zimmer - Wohnung mit Badraum, Keller und Maniarde räume auf sofort Kaiserstr. 247, 3 Treppen (Kaiserplatz) zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock daselbst.

Eisenlocherstraße 41 ist wegen Verlegung der 2. Stock, 6 schöne Zimmer, Küche, Bad, große Veranda, Maniarde, Ballons und Verandas, eine Ansicht ins Gebirge, sofort oder 1. April zu verm. Näheres Kriegstr. 151.

Reinbremerstraße 14, ohne Wasser, ist der 1. und 3. Stock, bestehend aus je 6 Zimmern, Küche, Bad, Balkon, Veranda, per sofort zu vermieten. Gas und elektr. Licht, Warmwasserheizung. Großer Garten vorhanden. Näheres Solfenstraße 77 im Büro.

Kaiser-Allee 107 ist wegen Verlegung der 4. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, Bad, Veranda, Trockenpenderantel, per sofort oder später zum Preise von 1150 M zu vermieten. Näheres bei Nagel & Karth, Kaiserstraße 146 oder bei dem Eigentümer Hofbädermeister Fr. Weisenböcker, Ludwigsweg.

Herrschafthaus 5 Zimmerwohnung m. reichl. Zubehör sogl. zu vermieten. Näh. im Hause selbst Durlacher Allee 15, 1. Stock.

Karlstraße 57, 3. Stock, schöne 5 Zimmerwohnung und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. 4. Stock.

Rüppurrerstraße 29 b, 3. Stock, ist eine hübsche 5 Zimmerwohnung mit Balkon, Speisekammer, Badzimm. und reichl. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten.

Nebenerkerstraße 21 ist per sofort oder später eine große 5 Zimmerwohnung mit Zubehör (Hochparterre) zu vermieten. Einzigen täglich von 10 bis 12 Uhr.

Stenbergerstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer, geschl. Veranda, ohne Wasser, auf sofort eventl. 1. November zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

Dürichstraße 1, parterre, nächst der Kaiserstraße, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, neu hergerichtet, mit Gas und elektr. Licht, auch für Büro sehr geeignet, sofort zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

Adlerstraße 2, nächst dem Schloßplatz, 2 Treppen hoch, hübsche 2 Zimmerwohnung mit reichem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres Schloßplatz 7, parterre, im Bureau.

Bahnhofstr. 12 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, große Küche, 1-2 Maniarde, Keller, Anteil am Trockenpender per 1. November 1911 zu vermieten. Näheres im 4. Stock des Vorderhauses oder Schützenstraße 52 im Laden.

4 u. 3 Zimmerwohnungen per sofort zu vermieten: Philippstraße 29, Näheres daselbst. Telefon 2799.

Draisstraße 2, parterre, ist eine moderne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Bad, Speisekammer, Maniarde etc. per sofort oder später zu vermieten. Näheres Philippstraße 41, Bureau, Telefon 524 oder beim Eigentümer Augustenstraße 32, Bureau, Telefon 1636.

Ede Solfen- und Gabelbergerstr. (Gutenbergsplatz) ist im 4. Stock eine schöne 4 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im Laden oder Kriegstraße 152 im Büro.

Sehr schöne 4 Zimmerwohnungen

im Neubau **York-Draisstraße**, hübsch ausgestattet, mit **allen mod. Zubehörs- wie Erkerbau, Balkon, Veranda, Bad, Maniarde** etc., per sofort oder später zu vermieten. Näheres Marienstraße 63 und daselbst im 4. Stock bei Herrn Schulzenstein.

Zu vermieten wegen Verletzung per 1. November oder später: **Kronenstraße 46 IV** 2 Zimmer und Zubehör M. 250.—, **Kronenstraße 46 V** 2 Zimmer, Altköchen und Zubehör M. 260.—. Näheres nachmittags auf meinem Büro. **H. Brink, Brauerei, Kaiser-Allee 15.**

Uhländstraße 6, nächst der Kaiser-Allee, ist im 4. Stock eine schöne 4 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst.

Per sofort habe ich in der Weststadt eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bad etc., zu vermieten. Näh. bei **Jacob Damm Jun.**, Bangehofsstr. 4, Telefon 649.

Kaiser-Allee 115 II ist eine herrschaftliche 4 Zimmerwohnung mit Bad, sowie einem geraden Zimmer im 5. Stock umständelbar auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst, part., über Scheffelstraße 63, Telefon 1707.

Schillerstraße 35 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Bad, Maniarde und sonstigen Zubehörs im 3. Stock zu vermieten. Preis 650 M. Zu erfragen im Laden.

Rudolfstraße 28, **Ede Durlacher Allee**, ist per sofort zu vermieten eine schöne Wohnung im 3. Stock von 4 oder 5 Zimmern mit Zubehör. Zu erfragen daselbst im Laden.

Klauprechtstraße 45 ist im 2. St. eine moderne 4 Zimmerwohnung m. Bad u. Winterstr. 30 im 5. St. eine 2 Zimmerwohnung sogl. od. spät zu verm. Zu erfr. Winterstr. 30, 1. St.

Beiertheim, Marie-Alexandrastraße 14 ist im 2. Stock herrliche 4 Zimmerwohnung mit Erker, Veranda, Bad, 2 Kellern, 1 Maniarde u. sonst reichem Zubehör sofort zu vermieten. Näheres im Hause part.

Adlerstraße 15, in nächster Nähe der Kaiserstraße, ist per sofort zu vermieten eine hübsche Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern, Altköchen, Küche, 2 Kellern und Maniarde. Näheres Kronenstraße 33.

Birkel 30 ist eine Wohnung (4 Zimmer, Altköchen und Zubehör) auf sofort zu vermieten. Angelegen von 10 bis 4 Uhr. Näheres im 2. Stock.

Ludwig-Wilhelmstr. 14 ist auf 1. April 1912 eine hübsche Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern, Küche, Keller und Maniarde zu vermieten. Näheres Kronenstr. 33 im Bureau.

Rüppurrerstr. 29 a ist im 3. Stock eine feine Wohnung, neu hergerichtet, 4 Zimmer, Balkon, Bad, 2 Maniarde, 2 Keller, sofort zu vermieten. Zu erfragen Karl-Wilhelmstraße 16, 1. Stock.

Scheffelstraße 60 ist im 5. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf sofort im ruhige Leute zu vermieten. Näheres parterre.

Rheinstraße 12, 4. Stock, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Maniarde auf sofort zu vermieten. Näh. Weinbrennerstraße 2, 4. Stock.

Ladnerstraße 19, 4. Stock, ist eine feine 3 Zimmerwohnung m. Balkon und Veranda per sofort zu vermieten. Näheres parterre.

Draisstraße 2, 4. Stock, ist eine moderne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Bad, Speisekammer auf sofort od. später zu vermieten. Näheres Augustenstraße 32, Büro, Telefon 1636.

Maganbahnstraße 42 sind schöne 3 Zimmerwohnungen per sofort zu vermieten. Nähere Auskunft Lindensplatz 1 (Laden) von 12^{1/2} bis 2 Uhr.

Welschenstraße 18, Neubau, nächst der Weinbrennerstraße, sind schöne 3 Zimmerwohnungen mit Bad, Veranda, Balkon und Gartenanteil auf sofort zu vermieten. Näheres Weinbrennerstraße 40, 1. Stock, oder Rankestraße 6, Telefon 2629.

Philippstraße 3 sind sofort part. 3 schöne Zimmer und Küche zu vermieten.

Philippstraße 25, 4. Stock, ist eine schön. 3 Zimmerwohnung mit Veranda und allem Zubehör sofort zu vermieten. Näheres im Laden.

Zu vermieten: Großer moderner Laden

mit Souverain und großen, anstoßenden Räumen (auf Wunsch mit Wohnung) in guter Lage der Kaiserstraße, auf 1. April oder früher;

eine Wohnung, welche ganz neu hergerichtet wird, 7 Zimmer, Bad und Zubehör auf 1. April. Näh. Kaiserstraße 164 im Laden od. durch Bureau Kornsand.

Zu vermieten.

Unsere beiden **Fabrikhallen** von 55x23 m und 33x17 m, erstere mit 4 m breiter Galerie, mit Büros und Magazinsraum, sind per sofort oder später zu vermieten.

Karlsruher Werkzeugmaschinenfabrik, vorm. **Schwindt & Co.,** Akt.-Ges. i. L., Ritterstraße 13/17.

Der Laden

Maganbahnstraße 42 ist per sofort zu vermieten. Näheres Lindensplatz 1 (Laden).

Laden zu vermieten auf sofort oder später. Bisher Zigarrengeschäft. Auch sehr geeignet zu jeder Art Filiale. Lage Ecke Karl-, Gutsch-, Klaupecht- u. Kurvenstr. Näh. Kurvenstr. 1, 2. St.

Laden - Kaiserstr. 177 mit größerem Arbeits- oder Lagerraum per 1. April oder 1. Okt. 1912 zu vermieten. Näheres Waldstraße 43, Hofbühnenstr. 1, oder Mühlsburg, Waffstraße 1.

Ein altrenommiertes **Hotel** mit Restauration in guter Lage Karlsruhes unter günstigen Bedingungen auf 1. April 1912 zu verpachten. Offert. unt. Nr. 1177 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Maler-Atelier. **Solfenstraße 129** ist im 5. Stock ein großes Zimmer auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock.

Lagerplatz. **Degenfeldstraße** ist ein ca. 700 qm großer eingetragener Lagerplatz per sofort zu vermieten. Näheres Waldhornstraße 14 im Kontor.

Weinfeller mit gutem Detailverkauf ist auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Werderstraße 68 IV. 1489.

Weinfeller zu vermieten. **Waldstraße 11** schöner, großer Weinfeller auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im Spegeleladen daselbst oder Waldhornstraße 14 im Kontor.

Ein gut möbliertes Zimmer mit Pension in seinem Hause zu vermieten: **Stefanienstraße 32 II.**

Wohn- und Schlafzimm. fein möbliert, sind Amalienstraße 17, 1 Treppe, zu vermieten.

Karlstraße 66 ist ein gut möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. Näheres parterre.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten: **Waldstraße 73, 1 Treppe.**

Solfenstraße 28, 2. Stock, gut möbl. Wohn- u. Schlafzimm. sofort zu verm. Dieselben können auch getrennt abgegeb. werd., bei ruh. Fam.

Ein elegant und behaglich möbliertes Zimmer mit großem Schreibtisch zu vermieten: **Dürichstraße 35 a II.**

Möbliertes Zimmer. Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten: **Kaiserstraße 94, 2. St.**

Marienstraße 37, 3. Stock, sind 2 sehr gut möblierte Zimmer, ein zweifertiges mit Klavier und ein einfertiges, an bessere Herren zu vermieten.

Ein einfach möbliertes Zimmer in billig an einen soliden Arbeiter zu vermieten: **Marienstraße 45, parterre.**

Kapitalien

10000 Mfr. sind auf 1. Januar 1912 als 2. Hypothek bis zu 75% der Schätzung zu 5% verzinslich an Selbstleiber zu vergeben. Offert. unter Nr. 1217 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

25000 - 35000 Mfr. zur 1. Hypothek auf 4 1/2% anzulegen. Offert. unter Nr. 1165 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Teilhaber. Zur Ausbeutung einer sehr gewinnbringenden Erfindung suche ich einen Teilhaber. Nebeberuf, jungem Herrn, der beabsichtigt, sich im kaufmänn.-tech. Berufe auszubilden, ist sehr günstige Gelegenheit geboten. Nötiges Kapital 2000 bis 3000 M. Offerten unter Nr. 1198 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

15000 - 16000 Mfr. werden als II. Hypothek von pünktlichem Rinszahler auf 1. Januar 1912 aufzunehmen gesucht. Zur Selbstleiber wollen Offert. unt. Nr. 1210 an das Kontor des Tagblattes gef. abgeben.

Mfrk 2000.- werden gegen hohen Zins und gute Sicherheit bei monatl. Abzahlung von Mfr. 150.- sofort zu leihen gesucht. Vermittler verbeten. Offert. unt. Nr. 1216 an das Kontor des Tagbl. erb.

10000 bis 11000 Mfr. zur II. Hypothek auf gutes Wohnhaus per Januar oder früher gesucht. Selbstleiber wollen gef. Offert. unter Nr. 1230 im Kontor des Tagblattes abgeben.

Restkaufschilling prima mit 10000 M zu verkaufen. Offert. unter Nr. 1130 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Offene Stellen

Weiblich Fräulein, die Lust zum Besuch von Privattandtschaft haben, bald gegen festen Gehalt gesucht. Offerten unter Nr. 1202 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein fleißiges, besseres Mädchen für häusliche Arbeiten wird von allem flehender Dame auf 1. November gesucht. Näheres Bahnhofstr. 10, 2. St., von 10 bis 5 Uhr.

Gesucht auf 1. November ein reichliches, ordentliches Mädchen, das in besseren Häusern gebient hat. Näheres Händelstraße 18.

In herrschaftliches Haus (kleine Haushalt) auf 1. November eine gute Köchin gesucht. Vorzuziehen Ritterstraße 11 oder Wendtstraße 9 II.

Stellen finden sofort: Köchin zu 2 Personen, Mädchen für Hausarbeit und zum Servieren. **Selene Böhm, Kronenstr. 18 II,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

Mädchen, das bei guten bürgerlichen Küche selbständig vorstehen kann und Hausarbeit versteht, zu 3 erwachsenen Personen per 1. November gesucht. Zimmermädchen vorhanden. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Amalienstraße 33, parterre.

Stellen finden: Köchinnen, Büffetmädchen, Haus- und Kindermädchen für Kurhotel. **Emilie Gumböcker, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kaiserstraße 133, 1 Treppe.**

Besseres Mädchen, das nähen kann, zur Hilfe im Haushalt gesucht; dürfte auch Anfängerin sein. Näheres Hoffstraße 1, parterre.

Stellen finden: Kellnerin in Cafe und Weinlokal, Hausmädchen in Geschäftehaus durch **Sophie Mayer, Waldhornstraße 44,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

Lehrmädchen

für die Lebensmittellbranche. Ebenso eine Verkäuferin per sofort gesucht.

Offert. mit Salärangabe und Zeugnissen unter Nr. 1207 an das Kontor des Tagbl. erb.

Lehrmädchen für die Lebensmittellbranche. Ebenso eine Verkäuferin per sofort gesucht.

Offert. mit Salärangabe und Zeugnissen unter Nr. 1207 an das Kontor des Tagbl. erb.

Lehrmädchen für die Lebensmittellbranche. Ebenso eine Verkäuferin per sofort gesucht.

Vertreter gesucht

hier und auswärts für eine erstklassige **Feuer-Versicherungsgesellschaft** gegen gute Bezüge. Auch stille Vermittler erwünscht. Offerten zu richten an die

Bad. Treuhandgesellschaft m. b. H.
Karlsruhe, Hebelstraße 11.

Klavierpieler oder Spielerin

auf 1. November gesucht.
Luxem, Kaiserstraße 168.

Dienstmädchen, welches das Kochen erlernen kann, findet gute Stelle. Zu erfragen Georg-Friedrichstr. 12 IV. l.

Laufmädchen,

schulfrei, auf sofort gesucht. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Eine zuverlässige, wie an pünktliches Arbeiten gewöhnte Frau kann **Monatsstelle** erhalten. Näheres Herrenstr. 22, Laden links.

Saubere Frau oder Mädchen
2-3 Stunden vormittags für kleinen Haushalt gesucht.
Dorholzstraße 41, 2. Stod.

Männlich

Guter Nebenverdienst
erhalten strebame Leute die über 250 bis 500 Kapital verfügen. Näh. Kriegstraße 167, 1. Stod links.

Einige tüchtige Maurer
zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Luisenstraße 37, Bureau.

Bäderlehrling gesucht
gegen sofortige Bezahlung.
G. A. Kraus, Eifenweinstr. 24.

Junger Mann per sofort gesucht,
der Lust hat, sich als **Operateur** auszubilden.
Gelehrter Mechaniker oder Schlosser bevorzugt.
Central-Kino-Theater,
Karl-Friedrichstraße 26.

Ausläufer,
16-18 Jahre alt, sofort gesucht.
Kaiser-Passage 18.

Welcher Schneider macht einem Jungen von 14 Jahren gut sitzenden Anzug? Offerten unter Nr. 1204 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Stellen-Gesuche

Weiblich

Fräulein
sucht Stelle als Verkäuferin, am liebsten in Brot- und Feinbäckerei. Offerten unter Nr. 1218 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Auf 1. Nov. od. später sucht Absolventin der hiesigen Handelsschule des Bad. Fremdenvereins, Abteilung I, **Anfangsstellung**. Off. unt. Nr. 1227 an das Kontor des Tagblattes erb.

Modest.
Junge Dame, durchaus perfekt und erfahren, bisher im elterlichen Geschäft außerhalb tätig, wünscht zur Weiterbildung ihrer Kenntnisse Stellung als **erste Arbeiterin** in Karlsruhe od. Umgeb. Geft. Offert. mit Angabe der Bedingungen unter Nr. 1221 an das Kontor des Tagbl. erb.

U.S.
Alleinmädchen sowie Zimmermädchen suchen Stellen. Näheres durch **Frau Urban Schmitt** Witwe, Erbprinzenstraße 27, Eingang Bürgerstraße, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

Jüing. Fräulein
sucht Anfangsstelle als Verkäuferin, gleich welcher Branche. Offert. unter Nr. 1213 an das Kontor des Tagbl. erb.

Tüchtiges Mädchen sucht Stelle als **Stütze** auf 1. Nov. Es wird mehr auf gute Behandlung gesehen. Zu erfragen Eisenbahnstr. 1a, 3. St. links.

Mädchen vom Lande sucht Anfangsstelle. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Näheres Gerwigstraße 6, 1. Stod.

F. Mädchen,
welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle als **Privatköchin**.
Marie Fuhr,
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin
Kreuzstraße 20, 2. Stod.

Jüngeres Mädchen sucht Stelle zu H. Familie od. eine Dame. Zu erf. Marienstr. 78, 3. Stod, Seitenbau.

Fräulein sucht Stelle als **Koch- arbeiterin** am liebsten in Schneider-Atelier. Off. unt. Nr. 1205 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wo wäre einem besseren Mädchen Gelegenheit geboten, sich im Kochen weiter auszubilden, am liebsten in einer Privathaushaltung oder Pension bei Mitbewohnern häuslicher Arbeiten? Off. u. Nr. 1228 a. d. Kont. d. Tagbl. erb.

Kräftiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und sich gerne allen häusl. Arbeiten unterzieht, sucht per sofort oder 1. Nov. Stelle durch **Luise Keller,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Dirschstraße 25, Hinterhaus II.

Drei ältere Fräulein, welche mehrere Jahre in besseren Häusern gedient haben, finden Beschäftigung, gleich welcher Art, auch zur Anbahnung im Servieren. Näh. Jähringerstraße 49, 3. Stod.

Weißstickerei
(Monogr., Buchstaben usw.) und Anfertigung jeder Art von Weißzeug, sowie Herrenhemden nach Maß: Amalienstraße 75 (Kaiserplatz), Vorderhaus, part., früher Akademiestr. 48.

Gestopft wird Weißzeug
tadellos und fein mit der Maschine: Amalienstraße 22 im Laden.

Näh., Stick- und Strickarbeiten
werden angenommen u. rasch und gut gefertigt: Morgenstr. 35, 1. Stod links.

Unabhängige Frau sucht Arbeit im Waschen u. Bügeln für halbe Tage in der Woche. Näh. Marienstr. 45 V.

Männlich

Repräsentabler redigierender **Reisender,**
kaufm. techn. gebildet, sucht Stellung. Kautions kann gestellt werden. Romögl. Bad. Baden, Elsaß oder Württemberg. Offerten unter Nr. 1211 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Verh. Kaufmann
sucht irgendwelche Beschäftigung auch Auswärtsstelle oder Nebenarbeit. Off. unter Nr. 1209 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Der Tiroler Krantschneider Josef Tschoben
ist hier angekommen und empfiehlt sich im Einschneiden von **Kraut** und **Rüben**. Bestellungen werden entgegen genommen bei **Hrn. G. Döfke,** Feinbäckerei, Blumenstraße 25, sowie im **Gasthaus** zu den „**Drei Königen**“, Ecke Kreuz- und Hebelstraße.

Zaloussien, u. Kolladen-Reparaturen
prompt und billig: **W. Bäuerle,** Sternbergstraße 5. Postkarte genügt.

Verloren u. gefunden.

Gold. Brosche verloren (Muschel mit Perle). Gegen gute Belohnung abzugeben Bismarckstr. 25 III oder Fundbüro.

Verloren
Sonntag abend gold. Halskette mit **H. Medaillon**; Weg: Kaiserplatz, Waldstraße 8. **Leuceres Andenken**. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen **hohe Belohnung** abzugeben bei **G. Hildenbrand,** Waldstraße 8 IV.

Verloren

oder stehen geblieben, Anfang vorige Woche, ein feidener **Damenregenschirm** mit silbernem Griff (Gundkopf) eingraviert: **„Fran Oberlandesgerichtsrat Dr. Harmening-Görlich.“** Abzugeben gegen gute Belohnung Durlacher Allee 15, 1. Stod.

Verloren:
ein feidener **Damenregenschirm** (Silber), im Schloßgarten. Gegen Finderlohn abzugeben im Kontor des Tagblattes.

Verlaufen
junger Dackel, weiblich, mit weißem Flecken auf der Brust. Abzugeben Marktstraße 62, im Laden.

Kätzchen,
grauschwarz und weiß, zugekauft: Stefaniensstraße 40.

Verkaute

Haus-Verkauf. Im westl. Stadt-Geschäftshaus n. Einfahrt u. ca. 100 qm großen Werkstatt- und Magazinräumen billig zu verkaufen. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Hausverkauf Waldhornstraße.
An der Waldhornstraße ist ein H. Haus sehr billig zu verkaufen. Dasselbe kann durch Neubau sehr rentabel gemacht werden. Näheres durch **Büro Koenland.**

Haus zu verkaufen.
An der Dirschstraße ist ein schönes Haus mit Garten und Keller, großer Werkstatt für Tischlerei zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1215 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Haus-Verkauf
gegen rentable Käufer in guter Lage. Die Blöcke liegen an **guter Straße** der Weststadt. Offerten unter Nr. 1231 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Bauplätze-Tausch
gegen rentable Käufer in guter Lage. Die Blöcke liegen an **guter Straße** der Weststadt. Offerten unter Nr. 1231 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Bauplätze
in bester Lage der Weststadt, zur **Erstellung von Herrschaftshäusern** (dreiflüchtig und vermietbares Dachgeschoss) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Bureau Jähringerstraße 102.

Billig zu verkaufen:
bessere Chiffoniere, schöner Taschendiwan, Zimmerisch, Bilder, Regulateur, Rippisch, Wandteller usw. **Karl-Friedrichstr. 19, 2. Stod r.**

Einige sehr schöne neue **Schlafzimmer**
mit zwei- und dreiteiligen Spiegelschränken werden, um rasch damit zu räumen, ganz billig abgegeben bei **Georg Karer,** Lagerhaus und Möbelhandlung, Philippstraße 19.

Sehr billig abzugeben.
Gute, massive, pol. Weistelle, Kof, wie neu, Obermatratze, Polster, ganz neu, 28 H. bzw. 25 H. zu verkaufen. Näh. Körnerstraße 30, Hof.

Zu verkaufen: Kofhaarmatratze, Waschkommode, Nachtsch, komplettes, fast neues Bett, schöner Diwan, alles billig zu verkaufen: **Schönenstraße 15, Hinterhaus im 2. Stod.**

Moderne, eichene Nähtische
billig zu verkaufen: **Schönenstraße 15, Hinterhaus im 2. Stod.**

Ein **tamene Bettlade** mit Strohmatt und Seggrasmatratze ist zu verkaufen: **Amalienstraße 75, Hinterhaus II.**

Blisch-Vorhänge, kupferfarbig, 7 Flügel, 14 Traperien mit Franen und Futter nebst Galerie und Vorhanghalter zum Preise von 135 Mark zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1222 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Moderne Schlafzimmer
(weiß mit mattblau) mit 1 oder 2 Betten, wenig gebraucht, wegen Platzmangels billig zu verkaufen: **Sofienstraße 126, part. links.**

Neu aufgearbeitete **Kofhaarmatratze**
(rot) ist zu verkaufen. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes.

Zu verkaufen
2 hohe Spiegel mit Konsole, für Anproben oder Hotel passend, Kofolochschänken und Kommode, mit Bronzebeschlag, 1 Truhe, 1 Spieluhr, 1 alte Standuhr, 1 Kommode, eichen, 1 Paneelbreit, 6 Postertische, 1 eif. Blumentisch, 1 großer Bodenteppich, 2 Potale für Birne, und sonstiges. **Herrenstraße 16, 2. Hof.**

Moderne, fast neue Saloneinrichtung, pass. Gelegenl. für Brautleute, bill. abzugeben: **Augustastr. 1, 3. St.**

Elegante Wohnungs-Einrichtungen

einele Speise-, Schlafzimmer, Herrenzimmer, vornehme Klubzimmer, Klaviesel, Teppiche, Klaviere, sowie einzelne Stücke liefert in modernster, gediegenster Ausführung unter strengster Discretion erste Berliner Möbel-Firma direkt an Private zu **Original-Katalogpreisen** gegen 5% Verzinsung auf

Teilzahlung.
Kein Abzahlungsgehalt. Kein Zulaß durch Voten. Kataloge werden nicht versandt. Langjährige Garantie. Da unsere Vertreter ständig ganz Deutschland bereisen, erbitten gefl. Mitteilung, wann der unverbündliche Besuch der Vorlegung unserer Muster und Zeichnungen erwünscht ist, unter Chiffre **K. 1100** durch **Hudolf Hoffe,** Berlin C., **Königsstraße 56/57.**

Eine Flöte
ist billig zu verkaufen: **Marienstr. 45 V.**

Elegantes, weißes Kleid, einmal getragen, auch als Brautkleid geeignet, für mittlere Figur passend, ebenso ein schönes Ballkleid und ein schwarzer, neuer Gehrock, für große, schlanke Figur, sind preiswert zu verkaufen: **Schillerstraße 13 III.**

Adler-Motorrad
2 Zylinder, 4 PS, Magnet-Zündung, Federgabel, tadellos erhalten, läuft brillant, billig zu verkaufen: **Alwin Vater** Inh. Ad. Brecht, Karlsruhe i. B., Zirkel 32.

Fahrrad für 15 Mark zu verkaufen: **Gerwigstraße 6, 1. Stod.**

Gebrauchter Handwagen
billig zu verkaufen.
Herm. Schmöller & Cie.

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen: **Lachnerstr. 28, 3. Stod.**

Prinzesskleid mit Jade, sowie **Abendmantel** im Auftrag zu verkaufen: **Kessingstraße 14, part. r.**

Seißwasserspender, zu billigen Preisen: **Adlerstraße 44.**

Gebrauchte Gaslüfter
billig zu verkaufen: **Friedrichsplatz 2 im Laden.**

Badeeinrichtung
mit sehr gut erhaltenem Kofenbadeofen, ganz aus extrahiertem Kupfer, Zinkwanne mit Brause, nebst **Badeabatterie** und **Brause**, im Auftrag billig zu verkaufen. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Ein noch vorzügl. erhalt. **Junker & Kuh-Ofen** (viereck. Kofen) für zweifelhafte Zimmer, ist zu verkaufen: **Amalienstraße 69, part. r.**

Spartanherde,
Biebermannsche Konstruktion, sind in allen Größen vorräthig. Ebenso werden **Erzstücke** von **Herbstblättern** billigt geliefert und **Reparaturen** und **Umsauern** an Herden prompt besorgt. **Wärmeöfen** für **Schmelzöfen** geeignet. Größe bis zu 6 Stück, sind auf **Agar-Schloßerei Bürgerstraße 9.**

Kochherd,
gut erhalten, für 12 H. zu verkaufen: **Herrenstraße 14, 2. Stod rechts.**

Gebrauchte, gut erhaltene Gas- und Kofenbadeöfen mit Garantie zu verkaufen. Näheres Hebelstraße 3 I.

Mostäpfel
sind zu verkaufen: **Apfelweinkellerei Jint,** Eifenweinstr. 20, Dfstadt.

Mostäpfel
(sauer) eingetroffen, Preis 6 H. Zu haben **Scherzstraße 8,** Kellerei mit Motorbetrieb.

Alpenpinscher, Griffon,
rotbraun, 7 Wochen alt, 2 Stück, werden **Stefaniensstraße 32** abgegeben.

Tauben,
deutsche Kröpfer, hat billig zu verkaufen: **Breitestr. 58, Beiertheim.**

Kanarienhähne,
prima Sänger, empfiehlt **G. Faschian,** Schladthanstraße 9.

1/2 Theaterplatz,
A, ungetragene Nummer, Speersitz, 1. Abteilung, ist wegen Tramerfalls sofort abzugeben, event. für das nächste Quart. Näheres **Waldstraße 13 II.**

Altentümliche Gegenstände

jeder Art, sowie altes Gold und Silber werden zu den höchsten Preisen angekauft: **Douglasstraße 18, 2. Stod links.**

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- und Damenkleider, Stiefel, Wehzeug, Möbel usw. Zahle wegen großen Bedarfs die höchsten Preise.
Frau Rosa Gut,
Brunnenstraße 5. Postkarte genügt.

Frische Sendungen sind eingetroffen von **neuen**

Linsen, Bohnen Erbsen, Grünkern,
ganz, gemahlen und Flocken.

Gebirgs-Matergrütze
und **Flocken.**

Carol. Reis, Perl-Gerste, Sago
allos in großer, reicher Auswahl.

Eierteigwaren
aller Arten, garant. ungefärbt.

Ganz besonders möchte darauf aufmerksam machen, daß ich stets nach wie vor nur **allerbesten** und **frische** Qualitätsware führe - wie von Alters her - bei billigen Preisen. **Speziell halte empfohlen mein Kaiserauszugmehl.**

Paul Ziegler,
Mehl- u. Landesprodukten, gegründet 1854, Lammstr. 12 vis-à-vis Café Bauer

Bachverein.

Nächste Chorprobe
erst **Dienstag, den 31. Okt.**



Liedertalle Karlsruhe.
Samstag, den 28. Oktober 1911, abends 8 Uhr, im **Colosseum Familienabend**

mit musikalischen sowie humoristischen Vorträgen und Theateraufführungen. Wir laden unsere verehrl. Mitglieder mit dem Ersuchen freundl. ein, beim Eintritt die **Mitgliedskarten** vorzulegen. Familienangehörige unter 16 Jahren haben keinen Zutritt. Das **Einführungsrecht** ist aufgehoben. **Saalöffnung 1/2 8 Uhr.**

Der Vorstand.

Schwarzwaldverein
Sektion Karlsruhe, Donnerstag, 26. Oktober 1911 **Vereinsabend** im „**Moninger**“ (Konkordiasaal). Vortrag: „**Den Manen Scheffels**“.

Eintracht (E. V.) Karlsruhe.
Wir benötigen zu unserer diesjährigen **Weihnachtsfeier** einen dreistimmigen **Damenchor!** Wir bitten diejenigen unserer jungen Damen, welche bereit sind, hierbei mitzuwirken, ihre Adresse mündlich oder schriftlich beim **Hausmeister** bis Ende dieses Monats hinterlegen zu wollen. **Der Vorstand.**

BILL CLUB
gegr. 1903.

Jeden **Donnerstag** **Billabend** im Lokal „**Weisser Berg**“.

Der Vorstand.

An- und Verkaufs-Geschäft
H. Weintraub
KARLSRUHE
52 Kronenstraße 52

empfehle ich sehr geehrten Herrschaften zum Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Uniformen aller Art, Schube, Möbel, Betten etc. **Postkarte genügt.**

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.